



MADE IN GERMANY 2015

Interkulturelles Theaterfestival

11.–15. November

FRUM
DER
KULTUREN
STUTT GART



GRUSSWORT

Made in Germany – das Interkulturelle Theaterfestival in Stuttgart – ist auf dem besten Weg, eine Tradition zu werden. Denn es ist nun schon das vierte Mal, dass wir uns auf eine Ausgabe von *Made in Germany* freuen dürfen.

In einer von Diversität geprägten Gesellschaft ist es richtig und wichtig, Produktionen auf die Bühne zu bringen, die sich mit den Perspektiven und Konflikten von Einwanderung künstlerisch auseinandersetzen. Nach Deutschland – und Stuttgart – kommen viele Menschen, um Arbeit oder eine neue Heimat zu finden. Im Gepäck haben sie ihre Geschichte, ihre Kultur und auch ihr Verständnis von Kunst und Kultur. Das Festival bietet ihnen in repräsentativer Weise die Möglichkeit, am kulturellen Leben teil zu haben.

Auch in diesem Jahr war es wieder eine Bürgerjury, die das Programm beschloss. Theaterinteressierte Zuschauerinnen und Zuschauer, die in ihrer Zusammensetzung die kulturelle Vielfalt Stuttgarts widerspiegeln, entschieden sich für neun Theaterproduktionen aus ganz Deutschland und luden die Ensembles nach Stuttgart ein.

Migration ist das Thema in diesen Stücken, und es erscheint in vielerlei Gewand: Flucht, religiöse Unterschiede, Rassismus, Vorurteile und Klischees sowie der Wunsch nach einem respektvollen und friedlichen Miteinander – all das gelangt als Sprechtheater, Puppenspiel oder Tanz auf die Bühne.

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg fördert *Made in Germany* aus dem eigenen Haushalt – im Rahmen seines Schwerpunkts „Interkulturelle Kulturarbeit“. Den interkulturellen Dialog voranzutreiben, die Künste und Kulturen anderer Länder zu vermitteln, neue kulturelle Ausdrucksformen hervorzubringen, das ist der Landesregierung ein großes Anliegen.

Made in Germany lenkt den Blick auf unsere Wirklichkeit, die durch Internationalisierung und Globalisierung geprägt ist. Und es lädt uns dazu ein, einen ganz neuen, ungewohnten Blick auf diese Welt zu werfen.

Dafür danke ich *Made in Germany*, wünsche dem Festival viel Erfolg und den Besucherinnen und Besuchern wertvolle Einsichten.

Jürgen Walter MdL

Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg



EINLEITUNG

Seit langem prägen Globalisierung, Einwanderung und Diversität Deutschland und seine Kultur. Viele Kulturprodukte beschäftigen sich inzwischen mit der permanenten Bewegung von Menschen – sei es aus Neugier oder Not – und deren Einflüssen und Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Das 4. Interkulturelle Theaterfestival *Made in Germany* präsentiert eine Auswahl von Theaterproduktionen, die sich mit Ereignissen, Perspektiven und Konflikten der Einwanderungsgesellschaft auseinandersetzen und erstmals in Stuttgart zu sehen sein werden. Inszenierungen für Jugendliche und Erwachsene, von freien Ensembles und festen Theaterhäusern, aus den verschiedensten Sparten des Theaters, in acht Stuttgarter Spielstätten zu Gast – das ist *Made in Germany* 2015.

Stuttgart setzt auf seine weltoffene Stadtgesellschaft. Menschen mit Wurzeln in mehr als 170 Nationalitäten leben hier friedlich miteinander. Ihre aktive Beteiligung in Entscheidungsprozessen und in der Gestaltung von kulturellen Angeboten ist auch bei *Made in Germany* ein leitender Gedanke. Eine Innovation in der deutschen Festivallandschaft ist das Gremium, welches die Programmauswahl bestimmt hat: das Festivalprogramm wurde nicht von den gastgebenden Theatern selbst, sondern von einer multikulturell zusammengesetzten Bürgerjury bestimmt. Mit dieser Partizipation des Publikums, insbesondere auch jenes mit Migrationshintergrund, verfolgt *Made in Germany* das Ziel einer weiteren interkulturellen Öffnung der Theater.

Aus mehr als 100 interessanten und sehenswerten Produktionen haben die neun Jurymitglieder in einem intensiven, manchmal auch sehr kontroversen, Austauschprozess neun Stücke ausgewählt, die sie dem Publikum präsentieren wollen. Sie alle beschäftigen sich mit Migrationsgeschichten und -phänomenen und werfen dabei Fragen und Themen auf, die uns alle betreffen. Wir laden Sie herzlich ein, sich Ihre eigene Meinung über die ausgewählten Theaterstücke zu bilden und freuen uns auf vielfältige Begegnungen zwischen Theatermachern und Publikum bei *Made in Germany* 2015!

www.madeingermany-stuttgart.de

Das Festival ist eine Kooperation des
Forums der Kulturen Stuttgart e. V. mit:
FITZ! Zentrum für Figurentheater
Junges Ensemble Stuttgart (JES)
Schauspiel Stuttgart
Studio Theater Stuttgart
Theater am Faden
Theater Rampe
Theater tri-bühne
Theaterhaus Stuttgart



JURY

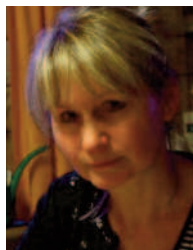


Anastasia Chatziyiannidi

„Das Theater steht mir fern und nah zugleich. Die Teilnahme bei *Made in Germany* als Jurymitglied war eine außerordentliche Gelegenheit, diese hinreißende Kunst besser kennenzulernen. Zudem ist der interkulturelle Charakter des Festivals einzigartig. Vor allem aber werden die intensiven Diskussionsrunden für die Stückauswahl in guter Erinnerung bleiben.“ **Beruf:** Übersetzerin und Sprachdozentin; **Herkunft:** Griechenland

Bea Godziejewska

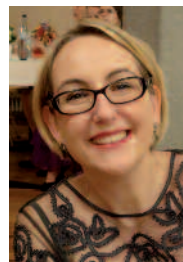
„Die Juryarbeit bei *Made in Germany* war für mich eine private Rückkehr zum Theater. Die interkulturellen Theaterstücke zeigen die Situation der Migranten, ihre Identitätsprobleme und Schwierigkeiten, ihre eigene Kultur und Traditionen, oft mit Spaß und Humor. Ich hoffe, dass das Publikum interessante Begegnungen mit Sprechtheater, Comedy oder Tanz haben wird und diese zur Grundlage tiefer Diskussionen und Reflexion werden.“ **Beruf:** Theaterpädagogin, Regisseurin; **Herkunft:** Polen



Christoph Schwerdtfeger

„Die Juryarbeit hat mir die Chance gegeben, die Vielfalt der Theaterlandschaft in Deutschland intensiv selbst zu erleben. Dabei waren die Diskussionen in der Jury auch ein Beitrag zu meiner interkulturellen Bildung – es war nicht immer einfach, aber immer spannend. Mit der

Auswahl können wir die Vielfalt der Themen und der Theaterformen darstellen, die unter die Überschrift „Migration und Interkultur“ passen.“ **Beruf:** Beamter; **Herkunft:** Deutschland



Cristina Bardelli

„Die Arbeit mit der Jury bietet die Gelegenheit, sich mit den Differenzen, die in jeder Gruppe von Menschen vorkommen, intensiver zu beschäftigen. Diese Erfahrung ist teilweise emotional, teilweise kontrovers. Ich sehe sie als meinen Beitrag zur Entwicklung eines interkulturellen Einfühlungsvermögens in der Gesellschaft. Es ist sinnvoll, Gelegenheiten zum Kennenlernen und zur Auseinandersetzung zu fördern – beispielsweise in Form von Theater, Tanz und Musik.“

Beruf: Business Intelligence Analyst; **Herkunft:** Italien

Judit Marek

„Ich lebe seit 24 Jahren in Stuttgart, wo ich mich inzwischen auch zu Hause fühle. Seither hat sich auch das Stadtbild verändert. Es wurde immer bunter durch die Vielfalt von Menschen aus verschiedenen Ländern und Kontinenten. Diese Leute haben hier nicht nur eine neue Heimat gefunden, sondern auch ihre Kultur, ihre Sitten, ihre Träume mitgebracht. Ich bin sehr stolz, selbst ein Teil dieses Prozesses zu sein und freue mich auf viele interessante Theaterstücke und konstruktive Gespräche bei *Made in Germany*.“ **Beruf:** Qualitätssicherung im Softwarebereich; **Herkunft:** Rumänien





JURY



Khadija Benelhassane

„Ich fühle mich trotz oder gerade aufgrund meines Migrationshintergrunds als Teil dieser Gesellschaft wohl und nehme gerne Chancen zur Beteiligung wahr um die Vielfalt Deutschlands zu repräsentieren.

Made in Germany steht für Vielfalt, Entfaltung und Kreativität und in der

Jury fand ich die Grundsätze, welche ich selbst vertrete, erfreut wieder: eine Welt des gegenseitigen Respekts und der Akzeptanz.“

Beruf: Mitarbeiterin in der Stadtbibliothek; **Herkunft:** Marokko

Susanne Beck-Jankowski

„Besonders schön fand ich in der Juryarbeit die Sichtung der Theaterstücke nach eigener Auswahl in ganz Deutschland. Bereichernd und spannend waren unsere Diskussionen und Berichte bei den Jurytreffen. Es war eine gute Gruppe, in welcher der kulturelle Hintergrund oder Vordergrund mal eine Rolle spielte, manchmal aber auch nicht.“

Beruf: Schulleiterin in Rente;

Herkunft: Deutschland



Wilfried Alt

„Mit Neugierde und Ausdauer haben wir uns durch die erstaunliche Fülle von Produktionen gearbeitet, sind nach Bremen, Hamburg, Berlin, Hannover, München, Essen, Freiburg oder Konstanz gereist, haben unzählige DVDs angesehen, haben leidenschaftlich debattiert und priorisiert und hätten am liebsten die dreifache Menge an Stücken eingeladen. Ich bin mir sicher, dass das Festivalprogramm reizvolle, spannende und überraschende Theatererlebnisse bringt!“

Beruf: Regisseur;

Herkunft: Deutschland

Willy Rollé

„Made in Germany ist meine erste Juryarbeit. Vielen Dank! Wer in der Kultur- und Kreativbranche arbeitet, weiß, wie wenig die Menschen mit sogenanntem Migrationshintergrund in den Entscheidungsgremien vertreten sind. Die Chance, bei der Stückauswahl mitzuwirken und über das Programm mitzuentcheiden, ist für mich ein Fortschritt, der in vielen Bereichen noch Nachahmer sucht und hoffentlich bald finden wird.“

Beruf: Filmregisseur;

Herkunft: Frankreich, Französische Karibik



PROGRAMM

TAG 1: Mittwoch, 11.11.2015

19 Uhr	Theaterhaus Stuttgart oberes Foyer	Festivalleröffnung
19.30 Uhr	Theaterhaus Stuttgart	Vorhaut Ballhaus Naunynstraße (Berlin)
21.30 Uhr	FITZ! Zentrum für Figurentheater	La nouvelle pensée noire – chefferie Gintersdorfer/Klaßen

TAG 2: Donnerstag, 12.11.2015

18.30 Uhr	Junges Ensemble Stuttgart (JES)	Kulturpolitische Impulse von Staatssekretär Jürgen Walter
19 Uhr	Junges Ensemble Stuttgart (JES)	Ich rufe meine Brüder theaterperipherie (Frankfurt)
21.30 Uhr	Theater am Faden	IN ZUKUNFT II – Szenische Lesung

TAG 3: Freitag, 13.11.2015

19 Uhr	Studio Theater	Auch Deutsche unter den Opfern Theater Münster
--------	----------------	--

21.30 Uhr	Theater Rampe	Hauptrolle Christoph Winkler
-----------	---------------	--

23 Uhr	Theater Rampe	Festivalparty
--------	---------------	---------------

TAG 4: Samstag, 14.11.2015

17/19 Uhr	Junges Ensemble Stuttgart (JES)	König Hamed und das furchtlose Mädchen Schnawwl (Mannheim)
19 Uhr	Schauspiel Stuttgart (Nord)	Rassismus im Theater? Vortrag und Diskussion von und mit Dr. Azadeh Sharifi
20.30 Uhr	Schauspiel Stuttgart (Nord)	Paradise Mastaz Hajusom e. V. (Hamburg)

TAG 5: Sonntag, 15.11.2015

18 Uhr	Theater tri-bühne	Tigermilch COMEDIA Theater (Köln)
20.30 Uhr	Schauspiel Stuttgart (Nord)	Leider Deutsch theaterkohlenpott (Herne)

Ein Stück über ein Fleischstück, an dessen umstrittener Länge Deutschlands Zukunft zu hängen scheint. Gefüllte Weinblätter oder Butterbrot? Korantreue Christen oder jüdische Bodybuilder? Knochenharte Gutmenschen und watte-weiße Fundamentalisten wollen es wissen.

Silvesterabend in einem Berliner Krankenhaus. Alles deutet auf einen klinisch berausenden Rutsch hin ... bis die Bülükoğlus auftauchen: Familienoberhäuptin Elif hat ihre hochschwängere Tochter Ela und ihre leiblichen und verschwägerten Söhne Abraham, Mohamed und Christian im Schlepptau. Die Bilderbuchfamilie freut sich riesig über den zukünftigen Stammeshalter und Clanführerin Elif plant sogar schon die Beschneidung ihres Enkelsohns.

Moment mal! Beschneidung? Die Familienidylle und der perfekt durchorganisierte Klinikbetrieb geraten plötzlich ins Wanken. Es muss dringend verhandelt werden. Und zwar bevor der sehnsüchtig erwartete Nachwuchs ausgeworfen wird!

„Eine lustige, schrille Farce, die viele Tabuthemen schamlos anspricht. Ein unterhaltsamer Theaterabend mit politisch „inkorrekten“ Witzen.“

Cristina Bardelli, Jurymitglied

„Ja, man kann und darf über alles lachen, weil die Menschen – zum Glück – so unterschiedlich und letztendlich frei sind. Die Ernsthaftigkeit des einen ist das Lächerliche des Anderen und umgekehrt. Deshalb ist Menschsein so spannend: ich kann du und du kannst ich sein.“

Willy Rollé, Jurymitglied

Mit: Lodi Doumit, Eray Eğilmez, Melek Erenay, Timur Işık, Katharina Koch, Sema Poyraz, Michael Wenzlaff

Text: Necati Öziri
Regie: Miraz Bezar
Dramaturgie: Tunçay Kulaoğlu
Bühne: Katharina Faltner
Kostüm: Sofia Vannini

Dauer: 70 Min., anschließend Publikumsgespräch
Karten: 14,-/11,- €
Vorverkauf: Tel. 0711/402 07-20/-21/-22/-23,
www.theaterhaus.com

Eine Produktion von Kultursprünge im Ballhaus Naunynstraße gemeinnützige GmbH.
Erstproduktion gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds und die Interkulturelle Projektförderung des Landes Berlin.



LA NOUVELLE PENSÉE NOIRE – CHEFFERIE

von Gintersdorfer/Klaßen

Mittwoch, 11. November 2015

21.30 Uhr im FITZ! Zentrum für Figurentheater

Eine Chefferie ist eine politische und administrative Einheit, die es vor der Kolonisierung in Schwarzafrika gegeben hat, und die auch heute parallel zu den staatlichen Organisationen nach eigenen Grundsätzen weiterarbeitet.



Die Chefferie – viele Chefs – nur oben kein unten – ist eine Vision, die das Darstellerteam von Gintersdorfer/Klaßen in ihrer Zusammensetzung verkörpert. In der realen, sozialen Praxis war die Chefferie nie eine Ansammlung von gleichberechtigten Chefs, aber symbolisches Kapital gibt es dabei doch für alle Beteiligten.

Die Idee des Panafricanismus – die „Einheit aller schwarzen/afrikanischen Menschen weltweit, unabhängig von ihrer Ethnie oder Nationalität“ – erscheint universal, ist aber ein mehrdeutiges Konzept, das immer wieder unterschiedlich eingesetzt und umcodiert wird. Die PerformerInnen zeigen kontroverse Deutungen und Repräsentationen eines afrikanischen Selbstverständnisses, das von Regierungen, Oppositionellen, Milizen, Kirchenführern, Musikern, Künstlern, Dorfchefs, Radio- und Fernsehmoderatoren und Fashion Adepts verbreitet wird.

„Eine abwechslungsreiche Performance mit Tanz und Erzählung sowie einem sehr engagierten Dolmetscher! Großartig!“

Anastasia Chatzianni, Jurymitglied

„Dynamisch und humorvoll präsentieren die vorwiegend afrikanischen Performer eine ansteckende Show zwischen Tanz- und Diskurstheater. Sie thematisieren eigene und fremde Attitüden des Chefseins und wirbeln weiße Vorurteile lustvoll in die Luft.“

Wilfried Alt, Jurymitglied

Mit: Gotta Depri, Hauke Heumann, Patrick Mbungu, Herve Kimenyi, Michael Sengazi, Eric Taregue, Sonia Uwimbabazi, Franck E. Yao

Konzept, Regie, Ausstattung: Gintersdorfer/Klaßen
mit Experimentalkleidung von Marc Aschenbrenner
Produktionsassistenz: Gabriel Loebell Herberstein

Dauer: 90 Min., anschließend Publikumsgespräch

Karten: 14,-/10,- €

Vorverkauf: Tel. 0711/24 15 41, www.fitz-stuttgart.de



„Da ist neulich so ein krankes Ding passiert. Habt ihr gehört? Ein Mann. Ein Auto. Zwei Explosionen. Mitten in der City.“ Ein Anschlag in der Innenstadt. Und sofort die unweigerliche Frage: Wer ist der Schuldige? Es ist – spätestens seit 9/11 – klar, auf welchen Personenkreis der Verdacht fällt.

Der Anschlag löst in Amor, dem einzelgängerischen Chemiestudenten, einen Trip aus. Erinnerungen werden wach: Da taucht der beste Freund auf, der inzwischen Vater ist, die Cousine, die mittlerweile nach Tunesien zurückgekehrt ist, seine Jugendliebe, die ihn dazu auffordert, einem Polizisten in den Schritt zu fassen. Aber irgendetwas stimmt hier nicht, die Erinnerungen entwickeln mehr und mehr ein unkontrollierbares Eigenleben. Was ist Wahn, was Wirklichkeit? Wer ist Freund, wer Feind? Im Kopf: Gedanken-Schlachtfeld und dann: Gewaltphantasien. Ein Messer hat er schon eingepackt. Eine verlässliche Größe wie die Wahrheit gibt es jetzt nicht mehr. Nur noch Amor, der ankündigt: „Ich rufe meine Brüder an und sage: Jetzt geht's los. Haltet euch bereit.“



„Ein islamistischer Anschlag und Du bist Muslim? Theaterperipherie hat diese Situation in *Ich rufe meine Brüder* intensiv und überzeugend umgesetzt.“ **Christoph Schwerdtfeger, Jurymitglied**

„*Ich rufe meine Brüder* zeigt, wie schnell sich Grenzen auflösen, wie Ängste und Unsicherheiten Vorurteile schüren. Nichts scheint gefährlicher als eine Gesellschaft in Angst. Ein Stück, das uns nachdenklich macht, wie leicht man die falschen Urteile fällen kann.“

Judit Marek, Jurymitglied

Mit: Hadi Khanjanpour, Silvana Morabito, Kathleen Witt, Alireza Zeinal Zadeh



Regie: Ute Bansemir
Dramaturgie: Jan Deck
Bühnenbild: Ute Bansemir
Kostümbild: Katja Quinkler
Regieassistent: Ewgenija Weiß
Licht: Alexander Brill
Technik: Mirjam Lüdecke/Ralf Neumann
Musikalische Leitung: Torsten Knoll

Dauer: 110 Min.
anschließend Publikumsgespräch
Karten: 14,-/10,- €
Vorverkauf: Tel. 0711/21 84 80-18,
www.jes-stuttgart.de

AUCH DEUTSCHE UNTER DEN OPFERN

von Tuğsal Moğul
Theater Münster

Freitag, 13. November 2015

19 Uhr im Studio Theater

Neun Ausländer, vorwiegend türkischer Abstammung, liegen erschossen in ihren Imbissbuden, Blumenläden und Internet-Cafés – deutschlandweit. Was ist passiert? Türkenmafia? Familientragödien? Oder vielleicht doch Rechtsextremismus?

Was wie ein grausames Ratespiel anmutet, ist bittere Realität. Elf Jahre lang zieht eine rechte Terrorgruppe mordend durchs Land. Elf Jahre wurde von Seiten der Ermittler verbreitet, dass die Morde mit Drogendealern, Geldwäsche und Menschenhandel der türkischen Mafia zusammenhängen. Nach der unaufgeklärten Mordserie wurde im November 2011 der NSU aufgedeckt, Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt hatten sich getötet, Beate Zschäpe sich der Polizei gestellt. Seit Mai 2013 wird ihr und vier weiteren Angeklagten am Oberlandesgericht München der Prozess gemacht. Doch mit welchem Erfolg? Es waren nationalistisch motivierte Taten. Warum trifft es uns Deutsche so wenig? Es ist ein deutsches Verbrechen, dessen lückenlose Aufklärung nicht möglich scheint. Wäre das auch so, wenn die Opfer Deutsche ohne Migrationshintergrund gewesen wären?

„Ein außergewöhnlich herausragendes Stück mit faszinierendem Gedankengang und ansprechender Darstellung.“

Khadija Benelhassane, Jurymitglied

„Die Mordserie des NSU und die Ermittlungen dazu werden von Tuğsal Moğul zu einem intensiven Theaterabend verdichtet. Dabei verzichtet er darauf, die Unerträglichkeit der Taten zu überspielen.“

Christoph Schwerdtfeger, Jurymitglied

Mit: Lilly Gropper, Dennis Laubenthal, Christoph Rinke

Inszenierung: Tuğsal Moğul

Choreografie: Erik Constantin

Musikalische Einstudierung: Andreas Abegg

Bühne und Kostüme: Kerstin Bayer

Video: Maximilian Krug

Dramaturgie: Friederike Engel

Dauer: 90 Min., anschließend Publikumsgespräch

Karten: 14,-/10,- €

Vorverkauf: Tel. 0711/24 60 93, www.studiotheater.de



HAUPTROLLE

von Christoph Winkler

Freitag, 13. November 2015

21.30 Uhr im Theater Rampe

Sie gehört zu den Heiligtümern der deutschen Bühnenkultur, sie ist der Traum aller Darsteller: die Hauptrolle! Was aber, wenn Hautfarbe und Herkunft nicht zur großen Aufgabe zu passen scheinen? Ein Tanzsolo von Christoph Winkler für Ahmed Soura über die Sichtbarkeit „farbiger“ Darsteller im deutschen Theater.

Christoph Winkler entwirft mit „Hauptrolle“ ein Versuchsfeld, das die Möglichkeiten für migrantische Darsteller abtasten will. Dafür wird tief in den Fundus der deutschen Hochkultur gegriffen: Siegfried, Faust und Woyzeck sind die Figuren, denen sich der Solist aus Burkina Faso nähert.

Geschmeidig, kraftvoll und gleichzeitig geerdet fabuliert Soura entlang der angedeuteten Geschichten – taz

Soura ist ein umwerfend präsender Performer ... ein sehr kluger, persönlicher Abend. – Berliner Zeitung

[ein] Beweis, dass Unterhaltung und Anspruch im Theater kein Widerspruch sein müssen ... Gute Unterhaltung mit politischem Tiefgang.

– der Freitag

„Autobiographische Soloperformance, die anspruchsvolle Choreografie mit Erzählung, Gesang und Schauspiel meisterhaft verbindet. Atemberaubend!“ **Anastasia Chatzigiannidi, Jurymitglied**

Von und mit: Ahmed Soura

Konzept: Christoph Winkler

Dramaturgische Assistenz & Übertitel: Agathe Chion



Kostüm: Lisa Kentner

Produktionsdramaturgie: ehrliche arbeit – freies Kulturbüro

Technik: Florian Guist

Technische Gastspielbetreuung: Fabian Eichner

Dauer: 60 Min., anschließend Publikumsgespräch

Karten: 14,-/10,- €

Vorverkauf: Tel. 0711/620 09 09 15, karten@theaterrampe.de

Eine Produktion von Christoph Winkler und *ehrliche arbeit – freies Kulturbüro* in Kooperation mit dem Ballhaus Ost. Gefördert durch den Regierenden Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten und der dreijährigen Konzeptionsförderung des Fonds Darstellende Künste e. V. aus Mitteln des Bundes. Mit freundlicher Unterstützung von Phase7.



gefördert vom
fonds
darstellende
künste

ehrliche ARBEIT

berlin Berlin

PHASE7
THEATRE ARTS

König Hamed und das furchtlose Mädchen

Schnawwl – Junges Nationaltheater (Mannheim)
(8+)

Samstag, 14. November 2015

17 und 19 Uhr im Jungen Ensemble Stuttgart (JES)

Der mächtige König Hamed hat aus Enttäuschung alle Frauen aus seinem Land verbannt. Die furchtlose Sherifa, Königstochter in seinem Nachbarreich, besucht als Mann verkleidet diesen Staat ohne Frauen.



„König Hamed und das furchtlose Mädchen“ befragt mit Spaß und Spannung typisch weibliche und typisch männliche Verhaltensmuster. In der offenen Erzähltheaterform spielen zwei Schauspieler und ein Musiker mit Klischees vom starken Mann und der weichen Frau, vom heißen Ägypten und dem verregneten Deutschland. Männlichkeit und Weiblichkeit werden in diesem arabischen Märchen mit denselben Eigenschaften definiert wie in vielen tradierten europäischen Märchen. Das Spiel mit diesen Eigenschaften wirkt befreiend und stärkend für alle Fragenden.

„Vielleicht ursprünglich nicht so gedacht, ist das Märchen von König Hamed und dem furchtlosen Mädchen auch ein Beitrag zum „Doing gender“ – dem Wechsel der Geschlechterrollen. Um „männliche“ Freiheiten zu erleben, können in manchen arabischen Ländern Mädchen als Junge leben, bis zum Beginn der Pubertät. Das hat unter Umständen einige Vorteile...“

Susanne Beck-Jankowski, Jurymitglied

Mit: Mohamed El Hagrasy, Peter Hinz, Cédric Pintarelli,
Uwe Topmann

Inszenierung: Andrea Gronemeyer

Bühne: Christian Thurm

Kostüm: Eva Roos

Musik: Peter Hinz

Dramaturgie: Anne Richter

Dauer: 60 Min, nach der 19 Uhr Vorstellung Publikumsgespräch

Karten: 10,-/7,- €

Vorverkauf: Tel. 0711/21 84 80-18, www.jes-stuttgart.de

Die Inszenierung ist Teil des Kooperationsprojekts „Mit den Augen der Anderen“ von Schnawwl, Teatro Alexandria und I-act.

Gefördert durch die



Die kreativen, geistreichen und vielsprachigen Performancekünstler von Hajusom lassen die transnationalen Kräfte der Phantasie auf der Bühne erblühen. Das Thema diesmal: Die Suche nach dem Eldorado. Wo und wie finden wir das Paradies? Eine Musikperformance mit Puppen.

Schräge Schaumstoffpuppen als europäische Touristen und hölzerne Marionetten in westafrikanischer Bauart als Protagonisten der Migration werden von den Performern auf ungleiche Reiserouten geschickt. Sie alle sind auf der Suche nach einem ominösen Paradies und verheddern sich dabei nicht nur im Kampf mit wechselseitigen Klischees und Projektionen. Hajusom nimmt die Fäden in die Hand und zeigt lustvoll, wer die wahren Meister des Paradieses sind und wie Strippenzieher im globalen Spiel der Macht aufgebaut und demontiert werden.

„In *Paradise Mastaz* erzählen Jugendliche Schöpfungsgeschichten aus ihren Herkunftskulturen, und Unterschiede und Gemeinsamkeiten werden unterhaltsam dargestellt.“ **Christoph Schwerdtfeger, Jurymitglied**



„Mein Favorit ist das Stück *Paradise Mastaz* aus Hamburg. Es enthält Elemente vom Sprech-, Puppen-, Tanztheater und Komödie. Das erste Thema wird mit Humor bearbeitet. Begleitet von wunderbarer Livemusik von Viktor Marek, die den Gesamteindruck vollendet. Ich bin sicher, die Zuschauer werden nicht enttäuscht, und auf angenehme Art zum Nachdenken und Diskutieren über die Flüchtlingsproblematik angeregt.“

Bea Godziejewski, Jurymitglied

Von und mit:

Joshua Amponsah, Mariama Babjie, Aoubakar Badi Maiga, Amelan-Maria Comoé, Zandile Darko, Francesco Di Bari, Farzad Fadaï, Omied Khadem-saba, Aimee Nhung Le, Isaac Lokolong, Sarah Owusu, Rahmat Rezai, Dennis Robert, Priscilla Schätz, Bernard Schätz, Pegah Aghamohammadi

Musik: Viktor Marek, Knarf Rellöm, Emanuel Boadu
Künstlerische Leitung und Regie: Ella Huck, Dorothea Reinicke
Kostüm: Jelka Plate
Raum: Markus Lohmann
Assistenz: Esther Brandt
Lichtdesign: Michael Lentner-Niyorigira
Sounddesign: Manuel Horstmann

Dauer: 80 Min., anschließend Publikumsgespräch

Karten: 12,-/7,- €

Vorverkauf: Tel. 0711/20 20 90, www.schauspiel-stuttgart.de

Paradise Mastaz ist eine Koproduktion von Hajusom e. V. mit Kampnagel Hamburg, Pumpenhaus Münster und FFT Düsseldorf. Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ im Rahmen der Gastspielförderung Theater aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder.



Ein mitreißendes und schonungsloses Porträt einer Jugend, das durch seine leichtfüßige und doch wuchtige Sprache besticht.

Nini und Jameelah leben in einer Siedlung, sie sind unzertrennlich und mit vierzehn Jahren eigentlich erwachsen, finden sie. Sie mischen Milch, Mariacron und Maracujasaft, nennen das Tigermilch und streifen durch den Sommer, der ihr letzter gemeinsamer sein könnte. Sie hängen mit Nico ab, der in der ganzen Stadt »Sad« an Wände malt. Sie machen Party, rauchen und gehen mit Amir ins Schwimmbad. Eines Nachts werden Nini und Jameelah ungewollt Zeuge, wie der Konflikt in Amirs Familie eskaliert. Und alles droht zu zerbrechen ... Das COMEDIA Theater bringt als erstes NRW-Theater den Roman in eigener Fassung von Catharina Fillers auf die Bühne.

"Ein rasantes, zärtliches und schonungsloses Stück über zwei unzertrennliche Freundinnen und das Erwachsenwerden. Nini und Jameelah sind 14 Jahre alt. Sie halten sich für unverwundbar, solange sie zusammen sind. Sie erleben einen abenteuerlichen Sommer, der anders endet als gedacht." **Wilfried Alt, Jurymitglied**

Mit: Nadja Duesterberg, Sibel Polat, Öğünç Kardelen

Regie und Stückfassung: Catharina Fillers

Ausstattung: Cordula Körber

Musik: Öğünç Kardelen

Dramaturgie: Hannah Biedermann

Theaterpädagogik: Bettina Frank

Regieassistentz: Alesa Gottwald

Dramaturgiehospitantz: Ivana Kleinertz-Vukusic

Schneiderei: Maryam Behzadi

Produktionsleitung und Bühnenbau: Michael Abrazzo Blattmann

Bühnenbau Assistentz: Lara Maury

Technik: Michael Witt

Altersgruppe: ab 15 Jahren

Dauer: 80 Min., anschließend Publikumsgespräch

Karten: 14,-/10,- €

Vorverkauf: Tel. 0711/236 46 10, www.tri-buehne.de

LEIDER DEUTSCH

theaterkohlenpott (Herne)
(12+)

Sonntag, 15. November 2015

20.30 Uhr im Schauspiel Stuttgart (Nord)

Drei deutsche Schauspieler werden beauftragt ein Theaterstück zum Thema „Migration“ zu erarbeiten. Aber wie soll das gehen? Sie holen sich fünf jugendliche Darsteller mit Migrationshintergrund dazu: die müssen sich ja schließlich damit auskennen.

Als Grundlage für die gemeinsame Arbeit soll eine Geschichte dienen, die ihnen ein Schüler erzählt hat: Anna findet deutsche Jungs meistens langweilig. Deshalb wundert es ihre Mitschüler auch nicht, dass sie sich in einen türkischen Jungen verliebt, in Ali. Den hat sie auf dem Schulweg kennengelernt und ihr war gleich klar: Ali ist ein süßer Türke, in Deutschland geboren, mit Eltern aus Istanbul und neu in der Stadt. Es ist bei beiden „Verliebtsein auf den ersten Blick!“ Eigentlich läuft alles super für Ali, auch in der neuen Klasse findet er gleich Anschluss und dann ist da ja auch noch Anna. Trotzdem beginnt für ihn die komplizierteste Zeit seines Lebens. Denn er heißt eigentlich Albert und ist Deutscher.

„Wenn man leider Deutsch ist, lauern viele Fallstricke im Engagement für interkulturelles Theater. Diese werden hier humorvoll aufs Korn genommen. Ein passender Abschluss für ein interkulturelles Theaterfestival!“

Christoph Schwerdtfeger, Jurymitglied



Mit: Jennifer Ewert, Manuel Moser, Till Beckmann, Chiara Isabella Pennisi, Zeynep Topal, Jens Appelbaum, Sefa Küskü, Kai Soni

Regie: Frank Hörner

Autoren: Christian Schönfelder/Frank Hörner

Ausstattung: Julia Praschma

Musik : Sebastian Maier

Theaterpädagogik: Gabriele Kloke

Assistenz: Greta Schareck

Hospitantz: Lucas Werner

Dauer: 90 Min., anschließend Publikumsgespräch

Karten: 12,-/7,- €

Vorverkauf: Tel. 0711/20 20 90, www.schauspiel-stuttgart.de

BEGLEITPROGRAMM

TAG 1: Mittwoch, 11.11.2015, 19 Uhr
Theaterhaus Stuttgart (oberes Foyer)

Eintritt frei

FESTIVALERÖFFNUNG

Grußworte:
Werner Schretzmeier, Intendant Theaterhaus Stuttgart
Rolf Graser, Geschäftsführer Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

TAG 2: Donnerstag, 12.11.2015, 18.30 Uhr Eintritt frei
Junges Ensemble Stuttgart (JES)

KULTURPOLITISCHE IMPULSE

Jürgen Walter, *Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg*

Die interkulturelle Kulturarbeit ist seit Jahren zentraler Schwerpunkt vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Staatssekretär Jürgen Walter stellt die aktuellen Handlungsempfehlungen zur interkulturellen Kulturarbeit vor, die Ende Juli vom Ministerium veröffentlicht wurden.

TAG 2: Donnerstag, 12.11.2015, 21.30 Uhr 10,-/7,- €
Theater am Faden

IN ZUKUNFT II – SZENISCHE LESUNG

Ein Kooperationsprojekt des Westfälischen Landestheaters Castrop-Rauxel und EXILE-Kulturkoordination (Essen)

Die Autorinnen und Autoren von IN ZUKUNFT II haben ihre Wurzeln in Russland, in der Türkei, in Spanien, Syrien, dem Iran, Irak und in Nigeria. Die Geschichten, die erzählen, wie sie nach Deutschland kamen und mit welcher Leidenschaft sie schreiben, sind so unterschiedlich, wie die kulturelle Prägung, die sie erfahren haben und ihr Alter. Ihre Stücke werden nun in einer szenischen Lesung vorgestellt. Mit Publikumsgespräch im Anschluss.

TAG 3: Freitag, 13.11.2015, 23 Uhr
Theater Rampe

Eintritt frei

FESTIVALPARTY

Für Flüssigkeiten & Schwingungen: Schallplattenunterhaltung in der Rakete. Soft Psyche, Sunshine Pop, Yacht Rock, Soft Pop, Tropicalia, Exotica, Bossa Nova und Jazz laden so mal zum Tanzen, mal zum Zuhören und mal zum Unterhalten ein.

TAG 4: Samstag, 14.11.2015, 19 Uhr
Schauspiel Stuttgart (Nord)

Eintritt frei

RASSISMUS IM THEATER?

Vortrag und Diskussion von und mit Dr. Azadeh Sharifi, Kulturwissenschaftlerin (Berlin)

Ist Interkultur an den Theatern in Deutschland mittlerweile behemtet oder gibt es dort noch institutionelle Diskriminierung? Azadeh Sharifi ist freischaffende Kulturwissenschaftlerin. Sie beschäftigt sich mit Postmigrantischem Theater und Postmigrantischer Ästhetik, Rassismus und Postkolonialismus im Theater.

RAHMENPROGRAMM STUTTGARTER THEATER

Auf den folgenden Seiten finden Sie die eigenen interkulturellen Produktionen der gastgebenden Theater, die das Rahmenprogramm von *Made in Germany* 2015 bilden.

FITZ! ZENTRUM FÜR FIGURENTHEATER

Der Zoo in uns

Katalog der großen Kränkungen der Menschheit, 2. Teil

Wie viel Tier steckt in uns? Wie viel Pflanze? Und was ist – Mensch? Im Zusammenspiel von Körper und Bild entstehen und vergehen Chimären der Evolution. In einer unverwechselbaren Bühnensprache aus hochentwickelter Projektionstechnik und Choreographie wagen sich vier TänzerInnen aus drei Kontinenten in den wimmelnden Untergrund menschlicher Phylogenese. "Ein Gesamtkunstwerk" (Ludwigsburger Kreiszeitung)

Eine Inszenierung von Meinhardt, Krauss & Feigl, Stuttgart
Mit: Iris Meinhardt, Sawako Nunotani, Yahi Nestor Gahe, Luis Hergón

13., 14. November, 20.30 Uhr
15. November, 18 Uhr

Karten: 14,- € / 9,- € (ermäßigt) / 5,- € (Schulklassen)
Vorverkauf: Tel. 0711/24 15 41, www.fitz-stuttgart.de

JUNGES ENSEMBLE STUTTGART (JES)

h.e.i.d.i. – Heimat entsteht in deinem Innern

Heimat und Sehnsucht, Naturverbundenheit und Freiheit und ein Kind, das scheinbar allein mit seinem Optimismus in der Lage ist, Berge zu versetzen. h.e.i.d.i. ist eine spannende Auseinandersetzung mit einem großen Klassiker der Kinder-Literatur und eine Inszenierung, die uns vermeintlich altvertraute Figuren bietet und dabei doch sehr geschickt Verbindungen zur modernen Lebenswelt schafft.

8. November 2015, 15 Uhr,
9. und 10. November 2015, jeweils 11 Uhr

Ab 8 Jahren

Karten: 12,- € / ermäßigt 7,- €
Vorverkauf: Tel. 0711/218 480 18, www.jes-stuttgart.de

RAHMENPROGRAMM STUTTARTER THEATER

STUDIO THEATER STUTTART

Wir sind keine Barbaren

Barbara und Mario. Linda und Paul. Neue Nachbarn: grün-liberaler Mittelstand, Yoga, Flachbildschirm, Prosecco, vegane Häppchen. Eines Abends klopft an der Tür, um Asyl bittend, ein Flüchtling... Das Theaterstück spielt mit unseren Ängsten und Lüsten, Schuldgefühlen und unterdrückten Ressentiments.

Von Philipp Löhle

Mit: Christina Dom, Felix Jeiter, Helge Gutbrod, Carla Weingarten

Regie: Benjamin Hille

Ausstattung: Hannes Hartmann, Leonie Mohr

Assistenz: Lea Gammertinger

7., 9., 10., 14.–17. Oktober 2015, jeweils 20.00 Uhr

Karten: 15,- € / ermäßigt 12,- €

Profugus – der Flüchtling

Eine Auseinandersetzung der *TheaterBaustelleStuttgart* mit dem Thema Flucht: „Es ist anders als die Medien sagen. Die Menschen sollen es wissen: die Wahrheit ist, wir wollen leben – ein normales Leben.“ Gespräche mit Flüchtlingen und literarische Texte über Vertreibung und Flucht bilden die Basis für „Profugus“. Woraus fliehen Menschen? Was für Erwartungen haben sie? Was „nehmen“ sie mit?

Mit: Elif Veyisoglu, Dino Scandariato, Jan Uplegger

Regie: Christine Gnann

Ausstattung: Judith Philipp

Videoinstallation: Alexander Schmidt

Tanz: Jaana Felicitas Scandariato

Assistenz: Severin Gmünder

9. Dezember 2015 (Premiere),

10.–12., 15., 16., 18., 19. Dezember 2015, jeweils 20 Uhr

Karten: 15,- € / ermäßigt 12,- €

Vorverkauf: Tel. 07 11/24 60 93, www.studiotheater.de

THEATER AM FADEN

Indien trifft Afrika in Stuttgart

Subhankar Chatterjee und Saibal Chatterjee sind hervorragende Musiker aus Kolkota. Bei ihren Auftritten im Theater am Faden begeistern sie seit über 15 Jahren immer wieder die Zuhörer. Auch Bakary Koné aus Westafrika ist mit der Musik aufgewachsen. Er ist in Stuttgart als Meister der Djembe, der Ngoni und des Balafons bekannt. Die drei Musiker trafen sich im Theater am Faden. Nach der Premiere 2014 gibt es nun zwei weitere Konzerte.

Mit: Subhankar Chatterjee (Vocal), Saibal Chatterjee (Tabla), Bakary Koné (Djembe, Ngoni, Balafon)

7. November 2015, 20 Uhr, 8. November 2015, 17 Uhr

Karten: 14,- € / ermäßigt 12,- €

RAHMENPROGRAMM STUTTGARTER THEATER

THEATER AM FADEN

Der Hecht hat's gesagt (russisches Märchen)

Emelja fängt einen Hecht. Als er ihn freilässt, bekommt er von ihm einen Zauberspruch, mit dem Emelja sich alles wünschen kann. Aber er liegt lieber auf seinem Ofen und will auch vom Zar und seiner immer weinenden Tochter nichts wissen. Aber dann sorgen Emelja und sein Zauberspruch doch für Aufregung und lustiges Durcheinander am Zarenhof. Das Stück wurde zusammen mit dem Theater Skomorokh aus Tomsk (Sibirien) erarbeitet.

21. November 2015, 15 Uhr in russischer Sprache

22. November 2015, 16 Uhr in deutscher Sprache

Karten: 8,- € / ermäßigt 6,- €

Vorverkauf: Tel. 0711/60 48 50

THEATER TRI-BÜHNE

Ein Winter unterm Tisch

Humor und Zauberhaftes liefert der Autor reichlich: Flüchtling Dragomir erhält bei der Übersetzerin Florence Asyl - unter ihrem Tisch! In der ungewöhnlichen Wohngemeinschaft auf zwei „Etagen“ entspinnt sich mit der Zeit gar eine zarte Liebesbeziehung. Alles läuft solange gut, bis Raymonde, eine Freundin von Florence, und Marc Thyl, ihr Verleger und Verehrer, die beiden ins Visier nehmen...

Wie ein fein gesponnenes, schräges und dabei poetisches Märchen kommt „Ein Winter unterm Tisch“ daher und doch hat es, im Zeitalter von durch Frontex überwachten Wohlstandsbarrieren, einen bitterernsten Hintergrund.

Von Roland Topor

Regie: Alejandro Quintana

Mit: Severin Gmünder, Sebastian Huber, Susan Ihlenfeld, Natascha Kuch, Manoel Vinicius Tavares da Silva

Bühne: Stephen Crane

Kostüme: Renáta Balogh

Musik: Sebastian Huber

13./14. November 2015, jeweils 20 Uhr

Karten: 14,- € / ermäßigt 7,- €

Vorverkauf: Tel. 0711/23 46 46 10, www.tri-buehne.de

SPIELOORTE

FITZ! ZENTRUM FÜR FIGURENTHEATER

www.fitz-stuttgart.de
Eberhardstr. 61
Kulturareal Unterm Turm
S1–6 HS Stadtmitte/Rotebühlplatz,
U2, U4, U14 HS Rathaus oder Österreichischer Platz,
Bus 43 HS Wilhelmsbau

FITZ!



JUNGES ENSEMBLE STUTTGART (JES)

www.jes-stuttgart.de
Eberhardstr. 61a
Kulturareal Unterm Turm
S1–6 HS Stadtmitte/Rotebühlplatz,
U2, U4, U14 HS Rathaus oder Österreichischer Platz,
Bus 43 HS Wilhelmsbau



SCHAUSPIEL STUTTGART SPIELSTÄTTE NORD

www.schauspiel-stuttgart.de
Löwentorstr. 68 / Löwentorbogen,
U13 HS Löwentor oder Rosensteinpark,
U12, U15, Bus 55, 56 HS Löwentor



STUDIO THEATER STUTTGART

www.studiotheater.de
Hohenheimer Str. 44
U5, U6, U7 HS Dobelstraße

THEATER AM FADEN

www.theateramfaden.de
Hasenstr. 32
U1, U14 HS Bihlplatz



THEATERHAUS STUTTGART

www.theaterhaus.com
Siemensstr. 11
U7, U6, U15, U13 HS Pragsattel oder
Maybachstraße



THEATER RAMPE

www.theaterrampe.de
Filderstr. 47
U1, U14 HS Marienplatz

**THTR
RMP**

THEATER TRI-BÜHNE

www.tri-buehne.de
Eberhardstr. 61a
Kulturareal Unterm Turm
S1–6 HS Stadtmitte/Rotebühlplatz,
U2, U4, U14 HS Rathaus oder Österreichischer Platz,
Bus 43 HS Wilhelmsbau



Kartenpreise

für Theaterbegeisterte und Kurzentschlossene!

Wollen Sie mehr als eine Vorstellung bei *Made in Germany* besuchen? Wir freuen uns auf Sie und **Sie bekommen den zweiten Eintritt zum ermäßigten Preis!** Die schon entwertete Eintrittskarte aufbewahren und beim Kauf der nächsten Karte an der Abendkasse am Veranstaltungsort abgeben. Dann erhalten Sie einen ermäßigten Eintritt für diese Vorstellung. Das Angebot gilt nur für das Festivalprogramm und für Karten über 7,- €

Fahrzeiten zwischen den Theatern:

Vom Theaterhaus zum FITZ! ca. 26 Min.

Vom JES zum Theater am Faden ca. 15 Min.

Vom Studio Theater zum Theater Rampe ca. 20 Min.

Vom JES zum Schauspiel Nord ca. 30 Min.

Von der tri-bühne zum Schauspiel Nord ca. 30 Min.

Bildnachweise:

Titelbild und Rückseite: Tigermilch © Meyer Originals

Vorhaut: Lena Obst, Ute Langkafel

La nouvelle pensée noire – chefferie: Knut Klafßen

Ich rufe meine Brüder: Seweryn Zelazny

Auch Deutsche unter den Opfern: Oliver Berg

Hauptrolle: Heiko Marquardt/frischefotos.de

König Hamed und das furchtlose Mädchen: Christian Kleiner

Paradise Mastaz: Lutz Saure, auch S.10, 11, 30, 31

Tigermilch: Meyer Originals, auch S. 6–9

Leider Deutsch: Mischa Lorenz, auch S. 2–5

S. 30–38: fotolia.com

HeadAttack!

Kunst und Kultur gegen Rassismus im Kopf

27.–29. November 2015
im Laboratorium

Unter anderen mit:

Noah Sow, Çiğir Özyurt

Sesperado alias Mutlu Ergün-Hamaz

Lisa Tuyala und Cristiane Gavazzoni, Tobias Borke

www.forum-der-kulturen.de

BRUNCH GLOBAL

Frühstückstreff
kulturell, kulinarisch, künstlerisch

6. Dezember 2015
6. März 2016
8. Mai 2016
9. Oktober 2016

jeweils sonntags, 11 bis 15 Uhr

Bürgerzentrum West,
Bebelstraße 22,
70193 Stuttgart

www.forum-der-kulturen.de

FORUM
DER
KULTUREN
STUTTGART

BEGEGNUNG DER KULTUREN

Interkultur in Stuttgart

Lust auf mehr
interkulturelle
Veranstaltungen?

Dann lesen Sie unser
Monatsmagazin.

Abo 14,- €/Jahr
Förderabo 40,-€/Jahr



FORUM
DER
KULTUREN
STUTTGART

www.forum-der-kulturen.de

Koordination:

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Telefon 0711/248 48 08-0
Telefax 0711/248 48 08-88
info@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de
www.madeingermany-stuttgart.de



Festivalkontakt:

Boglárka Raiser
0711/248 48 08-20
boglarka.raiser@forum-der-kulturen.de

Projektleitung: Rolf Graser, Boglárka Raiser
Grafik: Miriam Gmöhling

Förderer:

Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst des Landes
Baden-Württemberg aus Mitteln
des Innovationsfonds Kunst.
Mit freundlicher Unterstützung
der Landeshauptstadt Stuttgart.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



nationales
performance
netz

Robert Bosch Stiftung

STUTTGART

